

Proseminar

Eigennamen

Helge Rückert, M.A.

Dienstag 12.00-13.30 Uhr EO 242 2-stündig

ECTS-Punkte: 6

Das Seminar befasst sich mit den (kontext-unabhängigen) singulären bezeichnenden Ausdrücken unserer Sprache, Eigennamen wie „Paris“ und definiten Kennzeichnungen wie „die Königin von England“. Typische Fragen sind dabei: Wie sieht die Beziehung zwischen einem Eigennamen bzw. einer definiten Kennzeichnung und dem benannten Gegenstand aus? Wodurch unterscheiden sich Eigennamen und definite Kennzeichnungen? Welche Probleme entstehen, wenn durch einen Eigennamen bzw. eine definite Kennzeichnung (scheinbar) kein oder mehr als ein Gegenstand benannt wird? Etc.

Es sollen die wichtigsten Texte der älteren und neueren sprachanalytischen Tradition zu diesem Themenbereich gelesen und die darin enthaltenen Thesen, Analysen und Argumente rekonstruiert werden. Die Teilnahme an dem Seminar soll es ermöglichen, sich das Grundlagenwissen zum Themenbereich „Eigennamen/definite Kennzeichnungen“ anzueignen. Im einzelnen stehen die folgenden Schwerpunkte auf dem Programm:

- 1) Frege über Sinn und Bedeutung
- 2) Russells klassische Analyse von Kennzeichnungen
- 3) Strawsons Kritik an Russell und der Begriff der Präsupposition
- 4) Donnellan und attributiver vs. referentieller Gebrauch von Kennzeichnungen
- 5) Kripkes Unterscheidung von starren und nicht-starren Designatoren
- 6) Kripkes Argumente gegen die sogenannte Frege/Russell-Theorie der Eigennamen
- 7) Die kausale Theorie der Referenz (Kripke/Putnam)
- 8) Wehmeiers Kritik an Kripkes modalem Argument

Literatur:

- Donnellan, K.: ‘Reference and Definite Descriptions’, *Philosophical Review* 75 (1966), S. 281-304 (dt.: ‘Referenz und Kennzeichnungen’, in Wolf, U. (Hrsg.): *Eigennamen. Dokumentation einer Kontroverse*, Frankfurt a. M. 1993, S. 179-207)
- Frege, G.: ‘Über Sinn und Bedeutung’, *Zeitschrift für Philosophie und philosophische Kritik*, NF 100 (1892), S. 25-50 (Neudruck in Frege, G.: *Funktion, Begriff, Bedeutung*, Göttingen 1994⁷, S. 40-65)
- Kripke, S.: *Naming and Necessity*, Oxford 1980 (dt.: *Name und Notwendigkeit*, Frankfurt a. M. 1993)
- Putnam, H.: ‘The Meaning of ‘Meaning’’, in Gunderson, K. (Hrsg.): *Language, Mind and Knowledge*, Minnesota 1975, S. 131-193 (dt.: Putnam, H.: *Die Bedeutung von „Bedeutung“*, Frankfurt a. M. 1979)
- Russell, B.: ‘On Denoting’, *Mind* 14 (1905), S. 479-493 (dt.: ‘Über das Kennzeichnen’, in Russell, B.: *Philosophische und politische Aufsätze*, Stuttgart 1971, S. 3-22)
- Strawson, P.: ‘On Referring’, *Mind* 59 (1950), S. 320-344 (dt.: ‘Über Referenz’, in Wolf, U. (Hrsg.): *Eigennamen. Dokumentation einer Kontroverse*, Frankfurt a. M. 1993, S. 94-126)
- Wehmeier, K.: ‘Modality, Mood and Descriptions’, erscheint in: Kahle, R. (Hrsg.): *Intensionality – An Interdisciplinary Discussion*, Lecture Notes in Logic, AK Peters

Scheinerwerbsbedingungen: regelmäßige Teilnahme, Hausarbeit